

seinen zahl- und namenlosen Elfen (Flüsse) und seinen unermesslichen Tannen- und Fichten-Wäldern; ein Land von großem Umfange, aber arm an Produkten, und nicht einmal zur Hälfte des Anbaues fähig, weil gegen sechs-tausend Quadratmeilen aus Gebirgen, Waldungen, Mor-  
rästen und Seen bestehen; nur reich an dem besten Ei-  
sen und an Kupfer, an Alaun, Schwefel und Salpe-  
ter. Seine Lage an zwei großen Meerbusen, dem both-  
nischen und finnischen, seine zahlreichen Seen, welche  
zum Theil verbunden sind, und seine Armuth an den  
ersten Nothwendigkeiten des Lebens, haben es zum See-  
handel und Schiffbau geführt, womit 39 Städte beschäf-  
tigt sind. Es sendet jährlich über tausend Schiffe aus,  
auf welchen gegen 8000 Seeleute alle Meere durchse-  
geln, um Holz, Kupfer, Eisen, Stahl, Heringe, Alaun,  
Segeltuch, Pech, Theer, Thran und Alaun auszufüh-  
ren, und dafür vorzüglich Getreide, Garn, Taback,  
Hanf, Flachs, Wolle, Talg, Leder, Wein, Branntwein  
und Zucker einzuführen.

Nur in den südlichen Provinzen gedeihet das Ge-  
treide, in den nördlichen reift es nur selten, und man  
nimmt daher zur getrockneten und gemahlenen Fichten-  
rinde seine Zuflucht, welche zu Brot verbäcken wird,  
doch mit Beimischung von Getreidemehl; auch das  
Moos wird in einigen Gegenden hiezu gebraucht. Auch  
als Viehfutter wird die Kieferrinde benutzt, und die  
Schweine erhalten oft monatelang nichts weiter, als die  
untere weiße narbige Rinde der Kiefer zum Futter. Für